



## Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung 1907/2006/EG

Heizöl DIN V 51603 - 6 EL A Bio 5-20

---

### 1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

**Produktname**

Heizöl DIN V 51603-6 EL A Bio 5-20

**Verwendung**

Heizbrennstoff

**Hersteller/Lieferant**

**MABANAFT Deutschland GmbH & Co. KG**

Admiralitätstraße 55

D-20459 Hamburg

Telefon: 040 37004 0

Telefax: 040 37004 141

**Auskunft gebender Bereich zu anwendungstechnischen Fragen:**

Telefon: 040 37004 193

**Notruf-Nr. Giftinformationszentrale Göttingen**

Telefon: 0551 19240

---

### 2. Mögliche Gefahren

**EG-Einstufung**

Krebserzeugend, Kategorie 3

Gesundheitsschädlich

Umweltgefährlich

**Gefahren für die menschliche Gesundheit**

Leicht reizend für den Atmungsapparat.

Das Einatmen der Dämpfe in hohen Konzentrationen kann zur Schwächung des zentralen Nervensystems sowie zu Schwindel, Benommenheit, Kopfschmerzen und Übelkeit führen. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. Kann eine leichte Hautreizung verursachen.

Gesundheitsschädlich: Kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen. Verdacht auf krebserzeugende Wirkung.

**Anzeichen und Symptome**

Wenn das Material in die Lunge gelangt, können folgende Anzeichen und Symptome auftreten: Hustenreiz, Keuchen, pfeifender Atem, Atemnot, pulmonaler Bluthochdruck, Kurzatmigkeit und/oder Fieber. Eine Beeinträchtigung der Atmungsorgane kann auch erst Stunden nach der Exposition auftreten.

Anzeichen und Symptome einer Hautentfettung können sich durch ein brennendes Gefühl und/oder trockenes/rissiges Aussehen zeigen.



## Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung 1907/2006/EG

Heizöl DIN V 51603 - 6 EL A Bio 5-20

---

### Sicherheitsrisiken

Kann sich auf Oberflächen mit Temperaturen oberhalb der Selbstentzündungstemperatur entzünden. Dämpfe im Kopfraum von Tanks und Behältern können sich entzünden und bei Temperaturen oberhalb der Selbstentzündungstemperatur explodieren, wenn Dampfkonzentrationen innerhalb des Zündbereiches liegen. Nicht als entzündlich eingestuft, aber brennbar. Während des Pumpens können elektrostatische Ladungen erzeugt werden. Elektrostatische Entladung kann Feuer verursachen.

### Gefahren für die Umwelt

Giftig für Wasserorganismen; kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkung haben.

### Zusätzliche Informationen

Dieses Produkt ist nur zur Verarbeitung in geschlossenen Systemen vorgesehen.

---

## 3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

### Beschreibung der Zubereitung

Komplexes Gemisch aus Kohlenwasserstoffen, bestehend aus Paraffinen, Zykloparaffinen, aromatischen und olefinischen Kohlenwasserstoffen. Anzahl der Kohlenstoffatome vorrangig aus dem Bereich C9 bis C25. Kann auch mehrere Zusätze (jeweils <0,1 % V/V) enthalten.

Enthält FAME (Fatty Acid Methyl Ester)

### Gefährliche Bestandteile

Chemische Identität	CAS	EINECS	Symbol/Symbole	R-Satz/Sätze	Konzentration
Fuel oil no.2	68476-30-2	270-671-4	Xn, N	R40; R51/53; R65; R66	<100,00 %

### Zusätzliche Informationen

Die EG R-Sätze im vollständigen Wortlaut enthält Kapitel 15.

---

## 4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

### Einatmung

An die frische Luft bringen. Falls keine schnelle Erholung eintritt, zur weiteren Behandlung zur nächsten Krankenstation bringen.

### Hautkontakt

Verschmutzte Kleidung ausziehen. Sofort die Haut mit viel Wasser mindestens 15 Minuten spülen und anschließend mit Seife und Wasser, wenn vorhanden, waschen. Wenn Rötung, Schwellung, Schmerzen und/oder Blasen auftreten, Weiterbehandlung in der nächsten medizinischen Einrichtung.

### Augenkontakt

Spülen Sie die Augen mit einer ausreichenden Menge Wasser. Bei anhaltender Reizung Arzt aufsuchen.



## Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung 1907/2006/EG

Heizöl DIN V 51603 - 6 EL A Bio 5-20

---

### **Verschlucken**

Nach Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Weiterbehandlung in der nächsten medizinischen Einrichtung. Bei spontanem Erbrechen Kopf unterhalb der Hüften halten, um Aspiration zu verhindern. Wenn eines der folgenden verzögerten Anzeichen oder Symptome innerhalb der nächsten sechs Stunden eintritt, nächstgelegene Krankenstation aufsuchen: Fieber über 37 °C, Kurzatmigkeit, Druckgefühl in der Brust oder anhaltendes Husten oder Keuchen.

### **Hinweise für den Arzt**

Symptomatische Behandlung.

Es besteht die Möglichkeit zur Entwicklung einer chemischen Pneumonitis. In Betracht zu ziehen: Magenspülung unter Schutz der Atemwege. Verabreichung von Aktivkohle. Gabe von medizinischer Kohle (Carbo medicinalis) kann Absorption aus Verdauungstrakt vermindern.

---

## **5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung**

**Im Brandbereich nur Notfallrettungsdienst zulassen.**

### **Spezifische Gefahren**

Als gefährliche Verbrennungsprodukte können entstehen: Komplexe Mischung aus festen und flüssigen Partikeln und Gasen, einschließlich Kohlenmonoxid, Schwefel-Oxide. Verschiedene organische und anorganische Verbindungen. Bei unvollständiger Verbrennung kann Kohlenmonoxid freigesetzt werden. Schwimmt auf Wasser und kann sich an der Wasseroberfläche entzünden. Entzündbare Dämpfe können vorhanden sein, selbst wenn die Temperatur unterhalb des Flammpunktes liegt.

### **Geeignetes Löschmedium**

Schaum, Sprühwasser oder Wasserdampf. Trockenlöschpulver, Kohlendioxid, Sand oder Erde sind nur bei kleinen Bränden einsetzbar.

### **Ungeeignete Löschmittel**

Keinen scharfen Wasserstrahl verwenden.

### **Schutzausrüstung für Feuerwehrmänner**

Vollschutzanzug und Pressluftatemschutzgerät tragen.

### **Zusätzliche Hinweise**

Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen.

---

## **6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**

Kontakt mit verschüttetem oder freigesetztem Material vermeiden. Anleitung zur Auswahl der persönlichen Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8 des Sicherheitsdatenblattes. Kapitel 13 für Hinweise zur Entsorgung beachten. Alle behördlichen und internationalen Vorschriften beachten. Alle Personen, deren Anwesenheit nicht erforderlich ist, aus dem Gefahrengebiet entfernen. Betroffene Räume gründlich belüften.



## Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung 1907/2006/EG

### Heizöl DIN V 51603 - 6 EL A Bio 5-20

---

#### **Schutzmaßnahmen**

Rauch und Dämpfe nicht einatmen. Keine elektrischen Geräte betreiben. Lecks schließen, möglichst ohne persönliche Risiken einzugehen. Im umliegenden Bereich alle möglichen Zündquellen entfernen. Geeignete Auffangmöglichkeiten nutzen, um eine Kontaminierung der Umwelt zu verhindern. Ausbreiten oder Auslaufen in Abflüsse, Gräben oder Flüsse verhindern, dazu Sand, Erde oder andere geeignete Barrieren verwenden. Versuchen, das Gas zu verteilen oder den Gasstrom an einen sicheren Ort zu leiten, z. B. durch Verwendung von Sprühnebel. Vorsichtsmaßnahmen gegen statische Entladung ergreifen. Durch Anschließen und Erden aller Geräte den elektrischen Stromfluss sicherstellen.

#### **Reinigungsmethoden**

Bei kleinen Mengen ausgelaufener Flüssigkeit (<1Fass):

Überführen mit mechanischen Vorrichtungen in einen gekennzeichneten, verschließbaren Behälter zur Produktrückgewinnung oder gefahrlosen Entsorgung. Rückstände verdunsten lassen oder mit einem geeigneten Aufsaugmaterial aufnehmen und gefahrlos entsorgen. Kontaminierten Boden entfernen und gefahrlos entsorgen.

Bei großen Mengen ausgelaufener Flüssigkeit (>1Fass):

Überführen mit mechanischen Vorrichtungen, wie Vakuumpumpe, in einen Abfalltank zur Rückgewinnung oder gefahrlosen Entsorgung. Rückstände nicht mit Wasser wegspülen. Als kontaminierten Abfall sammeln. Rückstände verdunsten lassen oder mit einem geeigneten Aufsaugmaterial aufnehmen und gefahrlos entsorgen. Kontaminierten Boden entfernen und gefahrlos entsorgen. Zur Entsorgung oder Wiederaufbereitung, gemäß den örtlichen/lokalen Vorschriften, in einen geeigneten und deutlich gekennzeichneten Behälter schaufeln.

#### **Zusätzliche Hinweise**

Behörden informieren, wenn eine Exposition der Öffentlichkeit oder der Umwelt auftritt oder wahrscheinlich ist. Bei größeren, nicht auffangbaren Verschüttungen Behörden informieren. Seewasserkontamination sollte nach nationalen sowie internationalen Vorschriften beseitigt werden.

---

## 7. Handhabung und Lagerung

#### **Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen**

Einatmen von Dämpfen und Kontakt mit dem Material vermeiden. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. Nach der Handhabung gründlich waschen. Für Hinweise zur Auswahl der persönlichen Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8 dieses Sicherheitsdatenblattes. Die Informationen in diesem Datenblatt sollten als Grundlage zur Risikobeurteilung der Bedingungen vor Ort verwendet werden, um angemessene Kontrollen für die sichere Handhabung, Lagerung und Entsorgung für dieses Produkt festzulegen. Kontaminierte Kleidung vor dem Waschen in einem gut belüfteten Raum trocknen lassen. Ordnungsgemäße Entsorgung von jeglichen kontaminierten Lappen oder Reinigungsutensilien, um Feuer zu verhindern. Verschüttungen vermeiden. Vorhandene Abluftanlagen verwenden, wenn Gefahr des Einatmens von Dämpfen, Nebeln oder Aerosolen besteht. Niemals mit dem Mund absaugen. Kontaminierte Lederwaren, Schuhe eingeschlossen, können nicht dekontaminiert werden und sollten vernichtet werden, um einen erneuten Gebrauch zu verhindern. Für umfassende Empfehlungen bezüglich Handhabung, Produkttransport, Lagerung und Tankreinigung wenden Sie sich an Ihren Lieferanten.



## Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung 1907/2006/EG

### Heizöl DIN V 51603 - 6 EL A Bio 5-20

---

#### **Handhabung**

Einatmen von Dampf und/oder Nebel vermeiden. Längere oder wiederholte Berührung mit der Haut vermeiden. Bei der Arbeit nicht essen und trinken. Alle offenen Flammen auslöschen, Zündquellen beseitigen, Funkenbildung vermeiden. Nicht rauchen. Alle Geräte erden. Während des Pumpens können elektrostatische Ladungen erzeugt werden. Elektrostatische Entladung kann Feuer verursachen.

#### **Lagerung**

Fass- und Kleinbehälterlager:

Fässer bis zu einer maximalen Höhe von drei stapeln. Ordnungsgemäß gekennzeichnete und verschließbare Behälter verwenden.

Tanklager:

Tanks müssen speziell für den Gebrauch mit diesem Produkt vorgesehen sein.

Lagertanks sollten eingedämmt werden. Tanks abseits von Wärme- und anderen Zündquellen aufstellen. Der Dampf ist schwerer als Luft. Vorsicht vor Ansammlungen in Gruben und engen Räumen. Dämpfe aus Tanks sollten nicht in die Atmosphäre freigesetzt werden. Verdunstungsverluste während der Lagerung sollten durch ein geeignetes Dampfrückhaltesystem begrenzt werden.

In einem eingedämmten Bereich mit versiegeltem (gering durchlässigem) Boden lagern, um Versickern bei Verschüttungen zu verhindern. Eindringen von Luft verhindern.

#### **Umfüllen**

Spritzendes Befüllen vermeiden. Nach der Befüllung des Tanks (bei Tanks wie jenen von Tanklastzügen) vor dem Öffnen von Klappen oder Einstiegluken zwei Minuten warten. Nach der Befüllung von Tanks (bei großen Vorrattanks) vor dem Öffnen von Klappen und Einstiegluken 30 Minuten warten. Behälter, die gerade nicht benutzt werden, geschlossen halten. Keine Druckluft zum Befüllen, Entladen oder Handhaben benutzen. Verunreinigungen aus dem Produkttransfer können in Tanks, die vorher Benzin enthielten, zu Entstehung leichter Kohlenwasserstoffdämpfe im Kopfraum führen. Diese Dämpfe können bei Vorhandensein einer Zündquelle explodieren. Teilweise gefüllte Behälter stellen eine größere Gefahr dar als volle Behälter; Handhabung, Transport und Probenahme erfordern daher besondere Vorsichtsmaßnahmen.

#### **Empfohlene Materialien**

Für Behälter oder Behälterauskleidung weichen und rostfreien Stahl verwenden. Aluminium kann auch für Anwendungen verwendet werden, bei denen es keine unnötige Brandgefahr darstellt. Beispiele geeigneter Materialien sind: Polyethylen hoher Dichte (HDPE) und Viton (FKM), welche auf die Verträglichkeit mit diesem Produkt speziell getestet wurden. Für Behälterbeschichtung mit Amin-Addukt gehärtete Epoxidfarbe verwenden. Für Dichtungen Graphit, PTFE, Viton A, Viton B.

#### **Ungeeignete Materialien**

Einige synthetische Materialien können je nach Materialspezifikation und Bestimmungszweck für Behälter und Behälterauskleidungen ungeeignet sein. Beispiele für zu vermeidende Materialien: Naturkautschuk (NK), Nitrilkautschuk (NBR), Ethylen-Propylen-Dien-Kautschuk (EPDM), Polymethylmethacrylat (PMMA), Polystyren, Polyvinylchlorid (PVC), Polyisobutylen. Manche können jedoch als Material für Handschuhe geeignet sein.

#### **Behälterhinweise**

Behälter, auch solche, die geleert werden, können explosive Dämpfe enthalten. An oder in der Nähe von Behältern nicht schneiden, bohren, schleifen, schweißen oder Ähnliches.



## Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung 1907/2006/EG

Heizöl DIN V 51603 - 6 EL A Bio 5-20

---

### **Zusätzliche Informationen**

Sicherstellen, dass alle behördlichen Vorschriften für Umgang und Lagerung eingehalten werden.

Brandkasse: B

VCI-Lagerklasse: 3B

---

## **8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung**

### **Arbeitsplatzgrenzwerte**

Keine festgestellt.

### **Zusätzliche Informationen**

keine

### **Expositionsbegrenzung**

Der Umfang des Schutzes und die Arten der notwendigen Prüfungen variieren in Abhängigkeit von den potenziellen Expositionsbedingungen. Prüfungen auf Basis einer Gefährdungsbeurteilung der örtlichen Gegebenheiten auswählen. Geeignete Maßnahmen beinhalten: Möglichst abgedichtete Systeme verwenden. Angemessene Belüftung, um die Konzentration in der Luft unterhalb der Expositionsrichtlinien-/grenzen zu halten. Es wird eine lokale Absaugung der Abgase empfohlen. Augenwaschflaschen und Notfallduschen.

### **Persönliche Schutzausrüstung**

Die persönliche Schutzausrüstung (PSA) sollten den nationalen Standards entsprechen. Beim Lieferanten der PSA nachfragen.

### **Atemschutz**

Wenn technische Kontrollen die Luftschadstoffkonzentration nicht unter dem für den Arbeitsschutz kritischen Wert halten können, ist der geeignete Atemschutz unter Berücksichtigung der speziellen Arbeitsbedingungen und der jeweiligen gesetzlichen Vorschriften auszuwählen. Mit Herstellern von Atemschutzgeräten abklären. Atemschutzgerät dann anlegen, wenn normale Filtersysteme ungeeignet sind, z. B. bei hohen Luftkonzentrationen, bei Risiko von Sauerstoffmangel oder in abgeschlossenen Räumen. Wenn normale Filtersysteme geeignet sind, unbedingt die geeignete Kombination von Filter und Maske auswählen. Sämtliche Atemschutzgeräte und deren Gebrauch müssen den örtlichen Bestimmungen entsprechen.

### **Handschutz**

Eine persönliche Hautpflege ist unabdingbar Voraussetzung für einen effektiven Hautschutz. Schutzhandschuhe sind auf sauberen Händen zu tragen. Nach dem Gebrauch sollten die Hände gewaschen und gründlich abgetrocknet werden. Es wird empfohlen, eine nicht parfümierte Feuchtigkeitscreme zu verwenden. Eignung und Haltbarkeit eines Handschuhs sind abhängig von Verwendung, z. B. Häufigkeit und Dauer des Kontakts, chemischer Beständigkeit des Handschuhmaterials, Handschuhdicke, Fingerfertigkeit. Stets Handschuhlieferanten konsultieren.

Verschmutzte Handschuhe sollten ersetzt werden.

Handschuhe wählen, die nach der geltenden Norm (z. B. Europa EN 374, USA F739) geprüft sind. Bei längerer oder häufiger Berührung können Nitrilhandschuhe geeignet sein (Durchbruchzeit von >240 Minuten). Für gelegentlichen Berührungs-/Spritzschutz können Neopren-, PVC-Handschuhe geeignet sein.

### **Augenschutz**

Schutzbrille gegen Chemikalienspritzer (Korbbrille EN 166 gegen Chemikalien).

Geprüft nach EU-Standard EN 166.



## Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung 1907/2006/EG

### Heizöl DIN V 51603 - 6 EL A Bio 5-20

---

#### **Schutzkleidung**

Chemikalienbeständige Handschuhe/Stulpenhandschuhe, Stiefel und Schürze (bei Spritzgefahr).

#### **Überwachungs- bez. Beobachtungsverfahren**

Überwachung der Konzentration der Stoffe im Atemschutzbereich von Beschäftigten oder allgemein am Arbeitsplatz kann erforderlich sein, um die Einhaltung eines Arbeitsplatzgrenzwertes und die Eignung von Expositionsbegrenzungen zu bestätigen. Bei einigen Stoffen kann auch biologische Überwachung geeignet sein.

#### **Umweltkontrollmaßnahmen**

Die behördlichen Vorschriften für Abluft sind zu beachten.

---

## 9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Erscheinungsbild	Rot, ungefärbt gelblich, flüssig
Geruch	Mineralöltypisch
Siedegrenzen	170 – 390 °C
Flammpunkt	>55 °C
Obere/untere Entflammbarkeits - oder Explosionsgrenzen	0,6 – 6,5 %(V/V)
Selbstentzündungstemperatur	>220 °C
Dampfdruck	<4,05 mbar bei 20,°C
Dichte	Max. 860 kg/m <sup>3</sup> bei 15 °C
Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser	3 – 6
Kinematische Viskosität	Max. 6,00 mm <sup>2</sup> /s bei 20 °C

---

## 10. Stabilität und Reaktivität

#### **Stabilität**

Stabil unter normalen Gebrauchsbedingungen.

#### **Zu vermeidende Bedingungen**

Hitze, Funken, offenes Feuer und andere Funkenquellen vermeiden.

#### **Zu vermeidende Materialien**

Starke Oxidationsmittel.

#### **Gefährliche Zersetzungsprodukte**

Bildung gefährlicher Zersetzungsprodukte bei normaler Lagerung nicht zu erwarten. Die thermische Zersetzung ist stark abhängig von bestimmten Bedingungen. Es entsteht ein komplexes Gemisch aus Luftverunreinigenden Feststoffen, Flüssigkeiten und Gasen, einschließlich Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, Schwefeloxiden und nicht identifizierten organischen Verbindungen, wenn dieses Material Verbrennung oder thermischer oder oxidativer Zersetzung unterliegt.

---

## 11. Angaben zur Toxikologie

#### **Grundlagen der Bewertung:**

Die vorliegende Information basiert auf Daten zum Produkt, auf Kenntnis der Komponenten und der Toxikologie ähnlicher Produkte.



## Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung 1907/2006/EG

### Heizöl DIN V 51603 - 6 EL A Bio 5-20

---

#### **Akute orale Toxizität**

Geringe Toxizität: LD50 >2000 mg/kg, Ratte  
Beim Verschlucken oder Erbrechen kann eine Aspiration in die Lungen chemische Pneumonitis verursachen, die tödlich sein kann.

#### **Akute dermale Toxizität**

Geringe Toxizität: LD50 >2000 mg/kg, Kaninchen

#### **Akute Inhalationstoxizität**

Geringe Toxizität: LC50 >5 mg/l / 4 h, Ratte  
Hohe Konzentrationen können eine Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems verursachen, was zu Kopfschmerzen, Schwindelgefühl und Übelkeit führt; längeres Einatmen kann zur Bewusstlosigkeit und/oder zum Tod führen.

#### **Hautreizung**

Kann eine leichte Hautreizung verursachen (jedoch unzureichend für eine Klassifizierung). Langanhaltender oder wiederholter Kontakt kann die Haut entfetten und zu Hautentzündung (Dermatitis) führen.

#### **Augenreizung**

Leicht reizend.

#### **Reizwirkung auf die Atemorgane**

Leicht reizend.

#### **Sensibilisierung**

Nicht sensibilisierend.

#### **Giftigkeit bei wiederholter Gabe**

Niere: verursacht bei männlichen Ratten Nierenschäden, die für Menschen als irrelevant eingeschätzt werden.

#### **Mutagenität**

In-vitro-Mutagenitätsstudien zeigen, dass die mutagene Wirkung mit dem Gehalt an 4- bis 6-Ring polyzyklischen Aromaten zusammenhängt.

#### **Karzinogenität**

Verdacht auf krebserzeugende Wirkung. Wiederholte Berührung mit der Haut hat bei Tieren zu Reizungen und Hautkrebs geführt.

#### **Reproduktions- und Entwicklungstoxizität**

Entwicklungsschäden sind nicht zu erwarten.

---

## 12. Angaben zur Ökologie

Heizöle werden in der Regel durch Vermischen mehrerer Raffinerieströme hergestellt. Zu zahlreichen Kohlenwasserstoffgemischen und -strömen, außer additivhaltigen, wurden ökotoxikologische Studien durchgeführt. Die bereitgestellten Informationen basieren auf dem Wissen über die Komponenten und der Ökotoxikologie ähnlicher Erzeugnisse.

#### **Akute Toxizität**

Giftig: LL/EL/IL50 1-10 mg/l (für Wasserorganismen) (LL/EL50 ausgedrückt als die nominale Menge des Produktes, die zur Zubereitung eines wässrigen Versuchsextrakts benötigt wird).

#### **Mobilität**

Schwimmt auf der Wasseroberfläche. Verdampft teilweise aus Wasser und Erdoberflächen, Restmenge nach einem Tag aber erheblich. Wenn große Mengen freigesetzt werden, können diese ins Erdreich eindringen und das Grundwasser schädigen. Enthält flüchtige Bestandteile.



## Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung 1907/2006/EG

### Heizöl DIN V 51603 - 6 EL A Bio 5-20

---

#### **Persistenz/Abbaubarkeit**

Hauptbestandteile sind potentiell biologisch abbaubar. Die flüchtigen Bestandteile werden durch photochemische Reaktionen in Luft schnell oxidiert.

#### **Bioakkumulation**

Enthält Bestandteile mit Bioakkumulationspotential.

#### **Andere ungünstige Effekte**

Filme auf der Wasseroberfläche können den Sauerstoffaustausch beeinträchtigen und Organismen schädigen.

---

## 13. Hinweise zur Entsorgung

#### **Produktentsorgung**

Rückgewinnung oder Recycling, wenn möglich. Es liegt in der Verantwortung des Abfallerzeugers, die Toxizität und die physikalischen Eigenschaften des erzeugten Materials zu bestimmen, um die richtige Klassifizierung des Abfalls und die Entsorgungsmethoden unter Einhaltung der anzuwendenden Vorschriften festzulegen. Nicht in die Umwelt, Kanalisation oder Wasserläufe gelangen lassen. Tankrückstände nicht durch Versickern im Boden entsorgen. Dies führt zur Verschmutzung von Boden und Grundwasser. Abfälle von Leckagen oder nach Tankreinigung sind in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften zu entsorgen, vorzugsweise durch eine anerkannte Sammel- und Entsorgungsstelle, von deren Kompetenz sich vorher zu überzeugen ist.

#### **Entsorgung ungereinigter Verpackungen**

Behälter einer Rekonditionierung oder Aufarbeitung zuführen.

Behälter vollständig leeren. Nach dem Entleeren an sicherem Platz belüften, außer Reichweite von Funken und Feuer. Rückstände können eine Explosionsgefahr darstellen, wenn sie über den Flammpunkt erhitzt werden. Ungereinigte Behälter nicht durchlöchern, zerschneiden oder an ihnen Schweißarbeiten ausführen. In Übereinstimmung mit den lokalen Rückgewinnungs- und Abfallentsorgungsvorschriften.

#### **Nationale Vorschriften**

EU-Abfallschlüssel: 13 07 01 Heizöl und Diesel. Die Abfall zugeteilte Nummer richtet sich nach dem geeigneten Verwertungsverfahren. Der Benutzer muss entscheiden, ob der bestimmte Gebrauch zur Vergabe einer weiteren Abfallkennnummer führt.

Die Entsorgung sollte entsprechend der regionalen, nationalen und lokalen Gesetze und Vorschriften erfolgen. Örtliche Vorschriften können strenger sein als regionale oder nationale Erfordernisse und müssen eingehalten werden.

---

## 14. Angaben zum Transport

#### **ADR/RID und ADN**

Klasse	3
Verpackungsgruppe	III
Klassifizierungscode	FI
Nummer zur Kennzeichn. d. Gefahr	30
UN Nr.	1202
Gefahrenzettel (Hauptgefahr)	3
Sondervorschrift	640L
Tunnelbeschränkungscode	(D/E)
Benennung	HEIZÖL, LEICHT



## Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung 1907/2006/EG

Heizöl DIN V 51603 - 6 EL A Bio 5-20

---

### IMDG

UN Nr.	1202
Technische Bezeichnung	Gasöl
Klasse/Kategorie	3
Verpackungsgruppe	III
Marine Pollutant	Nein

---

## 15. Vorschriften

Die Informationen zu gesetzlichen Regelungen erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Es können darüber hinaus auch andere Vorschriften für das Produkt gelten.

**EG-Einstufen**                      Krebserzeugend, Kategorie 3. Gesundheitsschädlich.  
Umweltgefährlich

**EG-Gefahrensymbol**            Xn Gesundheitsschädlich  
N Umweltgefährlich

### R-Sätze

R40	Verdacht auf krebserzeugende Wirkung
R65	Gesundheitsschädlich, kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.
R66	Wiederholter Kontakt kann zu spröder und rissiger Haut führen.
R51/53	Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristige schädliche Wirkung haben.

### S-Sätze

S2	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
S36/37	Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen.
S61	Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisungen einholen, Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen.
S62	Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Etikett vorzeigen

### Nationale Gesetzgebung

Wassergefährdungs- klasse	WG2 – wassergefährdend (Anhang 2, VwVwS, Einzelstoffe)
Klassifizierungs- relevante Komponenten	Enthält Gasöl, un spezifiziert
Sonstige Angaben	Das Produkt unterliegt der Störfall-Verordnung (12. BImSchV). Technische Anleitung Luft: Produkt ist nicht namentlich aufgeführt. Abschnitt 5.2.5 zusammen mit Abschnitt 5.4.9.



## Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung 1907/2006/EG

Heizöl DIN V 51603 - 6 EL A Bio 5-20

---

### 16. Sonstige Angaben

#### **Zusätzliche Informationen**

Dieses Dokument enthält wichtige Informationen, die eine sichere Lagerung, Handhabung und Verwendung dieses Produktes gewährleisten sollen. Auf die Informationen in diesem Dokument ist die in Ihrem Unternehmen für die Aufklärung in Sicherheitsfragen verantwortliche Person aufmerksam zu machen.

#### **Sicherheitsdatenblatt-Überarbeitungen**

Kreuze (+) am linken Rand weisen auf Änderungen gegenüber der vorangehenden Version hin.

#### **Anwendungen und Beschränkungen**

Dieses Produkt darf ohne vorherige Befragung des Lieferanten nicht für andere als die in Abschnitt 1. empfohlenen Anwendungen verwendet werden.

Dieses Produkt darf nicht als Lösungs- oder Reinigungsmittel, zum Entzünden oder Anfachen von Feuer oder als Hautreiniger verwendet werden.

#### **Verteilung der Sicherheitsdatenblätter**

Die Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt sind all jenen zur Verfügung zu stellen, die dieses Produkt handhaben.

#### **Klausel**

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt stützen sich auf den heutigen Stand der Kenntnisse und Erfahrungen und sollen dazu dienen, die Produkte im Hinblick auf etwaige Sicherheitserfordernisse zu beschreiben. Diese Angaben stellen keine Zusicherung von Eigenschaften des beschriebenen Produktes dar.

Benutzer werden darauf hingewiesen, dass die Verwendung eines Produktes für andere als die vorgesehene Verwendung, mit Gefahren verbunden sein kann. Die Angaben im Sicherheitsdatenblatt entbinden den Benutzer keinesfalls von der Pflicht, sich über geltende Vorschriften zu seiner Tätigkeit zu informieren und diese anzuwenden. Er hat die alleinige Verantwortung für die erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen im Umgang mit dem Produkt zu tragen. Die angegebenen Rechtsvorschriften sollen dem Benutzer bei der Erfüllung seiner Pflichten helfen. Es wird keine Gewähr für Fehlerlosigkeit und Vollständigkeit gegeben.

#### **Literatur**

DGMK-Bericht 400-7 / Hommel „Handbuch Der Gefährlichen Güter“ /  
Kühn + Birett „Merkblätter Gefährliche Arbeitsstoffe“ Ecomed / DIN V 51603-6